

## **Schliessung eines Unterrichtsortes in der Gemeinde Bolligen?**

Am 8. September hat die Gemeinde Bolligen umfassend über die Schulen in der Gemeinde informiert. Es ging sowohl um neuen oder zu renovierenden Schulraum als auch darum, dass in den Aussenbezirken Geristein und Ferenberg nicht beide Schulen erhalten bleiben können, da die Schülerzahl ganz offensichtlich zu klein ist und nur über den Umweg der „Einschulungsklassen“ genügend Schüler in den entsprechenden Schulzimmern unterrichtet werden. Auch sind die Bauten renovations- oder zumindest sanierungsbedürftig.

Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppen, die diese Fragen eingehend studiert haben, geben zu bedenken, dass es auch aus finanziellen Gründen nicht möglich sein wird, alle drei Schulen zu erhalten. Es wird weiterhin Schulbus-Transporte, aber diesmal in umgekehrter Richtung geben. Anstatt dass Kinder von Bolligen nach Geristein und Ferenberg gefahren werden, müssten wohl die Schüler von Geristein in Bolligen oder Ferenberg zur Schule gehen.

Wie unkompliziert und zum Teil sogar anregend solche Transporte sein können, hat die Erfahrung in Bolligen gezeigt. Oder wenn man in der Zeitung liest, dass die Schüler von Zilebach, die nun neu mit dem Schulbus nach Wiler oder Utzensdorf in die Schule gehen, die kleine Reise als „cool“ empfinden, so sagt das doch Einiges. Auch dort war es nicht einfach, auf einen bewährten Unterrichtsort zu verzichten und die Kinder so quasi dem Schulbus zu übergeben. Die vorgebrachten Argumente, das Wohl des Kindes müsse im Vordergrund stehen, sind absolut richtig. Aber könnte es nicht auch zum Wohl des Kindes beitragen, wenn es schon früh aus dem Aussenbezirk in die „grosse Gemeinde“ kommt und sieht, wie viele ihrer gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen oder gleichen Lernproblemen konfrontiert sind und es auch denen nicht immer leicht fällt, all das zu lernen und zu begreifen, was da angeboten wird.

Bolligen Parteilos steht dem Anliegen der Gemeinde sehr positiv gegenüber. In der Schule soll Austausch und auch Wettbewerb stattfinden dürfen, die schwächeren sollen in Gruppen zusammengefasst gefördert werden können und man darf es nicht dem Zufall und einigen extrem geschätzten Lehrkräften überlassen, wie die Kinder unterrichtet werden.

Wenn in einer Gemeinde gespart und rationalisiert werden muss, dann in Bolligen. Weder die Rechnungsergebnisse 2009 und 2010 noch die Budgetvorlagen für das nächste Jahr sind berauschend. Helfen wir dem Gemeinderat seine Sparvorschläge zu realisieren und Bolligens Finanzen wieder ins Lot zu bringen.

Jörg Frei, Präsident  
bp - Bolligen Parteilos

Bolligen, 10. Oktober 2010